

PP 6 - Dilemma: In der Zwickmühle

In einer Zwickmühle... - Was tun? Das Dilemma! (AB 1)

Information: Dilemma

Ein Dilemma ist eine Situation, in der es zu einem echten Konflikt zwischen Werten kommt. Wir wissen in solchen Situationen nicht so recht, wie wir uns entscheiden sollen. Es sprechen für die eine oder die andere Entscheidung gleichwertige Gründe.

Bsp.: *Es soll einmal - so die Legende - ein genau zwischen zwei gleich intensiv duftenden Heuhaufen stehender Esel verhungert sein...*

Es scheint nicht immer einfach zu sein, sich in bestimmten Situationen zu entscheiden. Soll ich jetzt Hausaufgaben machen oder lieber mit meinem Computer spielen? Soll ich meine kranke Oma besuchen oder lieber mit meinem Freund ins Kino gehen?

1. Findet und beschreibt Beispiele einer schwierigen Entscheidung aus eurer Erfahrung.
2. Warum fiel euch eine Entscheidung so schwer?

Wie komme ich da wieder raus?

Michaela ist ein zwölf Jahre altes Mädchen, das gerne auf Bäume klettert und sich dabei oft die Kleider schmutzig macht und zerreißt. Ihr Vater hat ihr deshalb streng verboten, noch einmal auf einen Baum zu klettern, und mit einer Strafe gedroht. Aber schon einige Tage später bittet sie eine Freundin aus der Nachbarschaft um Hilfe. Die Freundin weint und ist verzweifelt, weil ihr Ktzen hoch im Baum gestiegen ist und sich jetzt nicht mehr heruntertraut. Michaela ist eine gute Kletterin und könnte das Ktzen retten. Aber dabei gehen vielleicht ihre Sachen kaputt. Was soll sie tun?

3. Notiert, ohne lange zu überlegen, eine spontane Handlungsmöglichkeit von Michaela.
4. Welche Gedanken könnte Michaela durch den Kopf gegangen sein?
5. Schreibe einen Dialog zwischen Michaela und ihrer Freundin.

Die Konfliktskizze:

Im Dilemmata besser verstehen zu können, solltet ihr zunächst genau bestimmen, welche Werte und Normen auf dem Spiel stehen, sich also widersprechen. Beiden kann man in solchen Situationen nicht gleichzeitig Folge leisten. Entweder - oder!

Fall-Beispiel Michaela:



Werte: Was wir wünschen und für wichtig, wertvoll halten

Normen: Verhaltensregeln, die das Zusammenleben der Menschen regeln.

6. Schreibt selbst drei Dilemmageschichten auf - wirkliche oder frei erfundene - und erstellt, wie oben am Fall-Beispiel von Michaela gezeigt, jeweils eine solche Konfliktskizze.

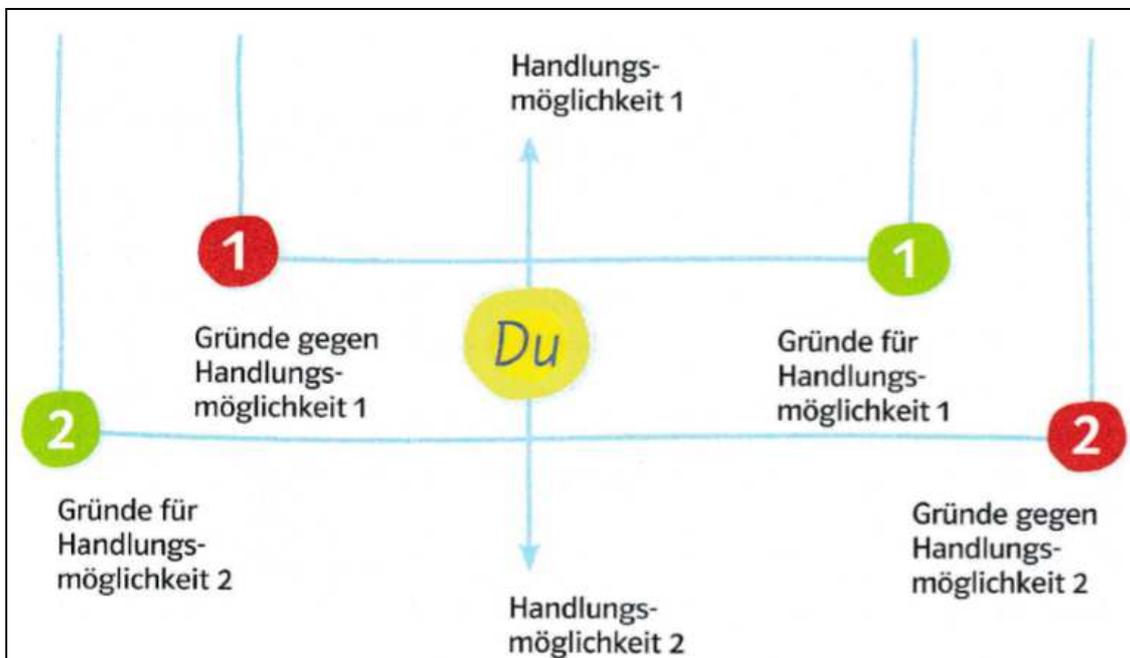
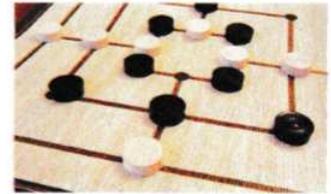
Wege aus der Zwickmühle finden (AB2.1)

Moralische Entscheidungen treffen

Wege aus der Zwickmühle finden

Wer das Mühle-Spiel kennt, weiß, was es heißt, in einer Zwickmühle zu stecken: Egal, wie man selbst zieht, verliert man beim nächsten Zug des Gegenspielers einen Stein. Denn gleichgültig, wie er zieht, schließt er eine seiner beiden Mühlen.

Ähnlich ist es, wenn man in einer moralischen Zwickmühle steckt und sich zwischen zwei Handlungen entscheiden muss: Egal, wie man sich in einer solchen Situation entscheidet – man macht etwas falsch. Denn gleichgültig, welche Möglichkeit man wählt, man entscheidet sich zugleich gegen die andere. Eine „verzwickte“ Sache, nicht wahr? Wie aber findest du heraus, was du in einer solchen Situation am besten tust?



3 Schritte

1. Zwickmühle erkennen:

Du notierst die beiden Handlungsmöglichkeiten, zwischen denen du dich entscheiden musst.

2. Begründungen finden:

Du schreibst Gründe auf, die jeweils für und gegen die beiden Handlungsmöglichkeiten sprechen.

3. Für eine Lösung entscheiden:

Du vergleichst die Gründe und wählst die Handlung, für die es aus deiner Sicht die besseren Gründe gibt.

SO GEHT'S



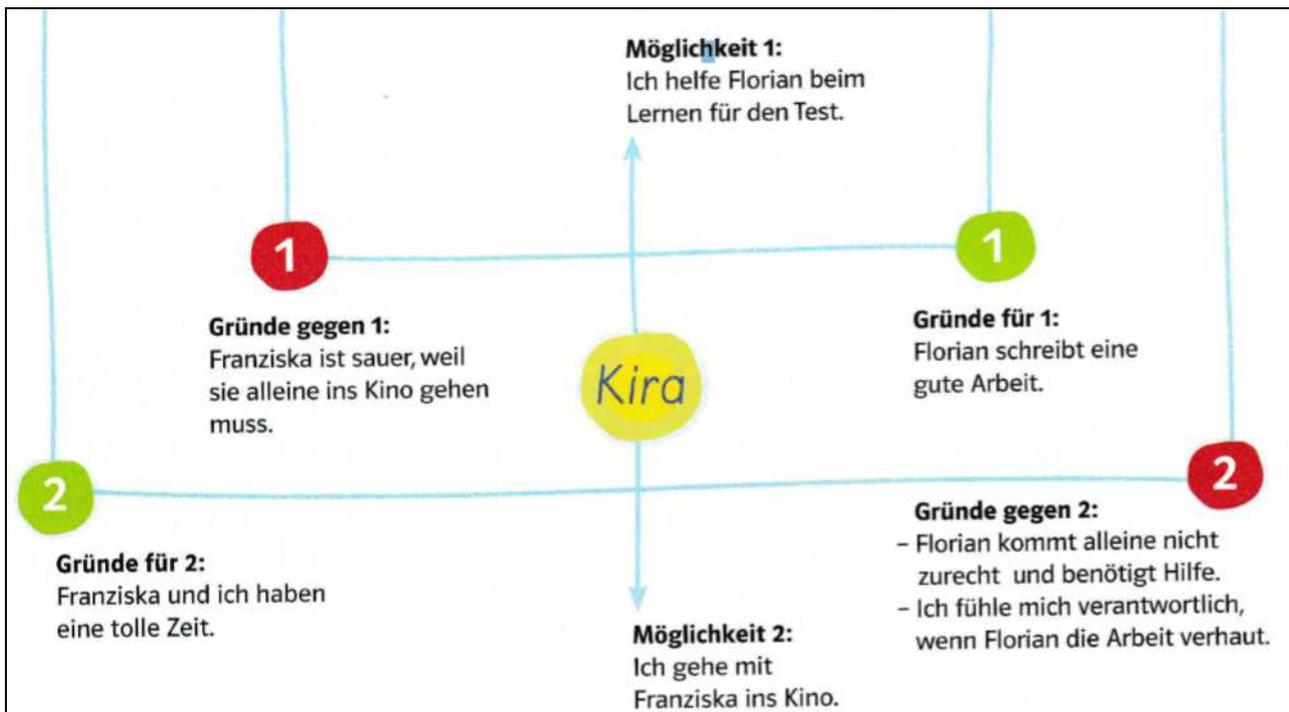
Wege aus der Zwickmühle finden (AB2.2)

Beispiel:

1. Zwickmühle erkennen:

Kira steckt in einer Zwickmühle. Sie hat mit ihrer Freundin Franziska verabredet, dass sie am Sonntagnachmittag endlich mal wieder zusammen ins Kino gehen. Und dann fällt ihr ein, dass sie ihrem Bruder Florian versprochen hat, mit ihm für den Biologie-Test zu lernen. So hat sie herausgefunden, was sie am besten tut:

2. Begründungen finden:



3. Für eine Lösung entscheiden:

Kira entscheidet sich dafür; Florian zu helfen, weil sie auf keinen Fall will, dass ihr Bruder mit einer schlechten Note nach Hause kommt. Sie ruft Franziska an und erklärt ihr die Situation.

... und jetzt du

Aufgabe: Löse Leonies oder Fredericks Zwickmühle in den drei Schritten.

Situation B

Frederick darf nicht an den Rechner seiner Eltern, aber einmal hat er doch heimlich ein bisschen gesurft. Als sein Vater den PC am nächsten Tag startet, erscheinen eine Menge Fehlermeldungen und sein Vater kann sich nicht erklären, wie es dazu kommt. Frederick ist hin und her gerissen, ob er dem Vater sagen soll, dass er im Internet war.

Situation C

Leonie ist verzweifelt, weil ihr zehn Euro aus ihrer Tasche gestohlen wurden. Alina hat gesehen, dass Rebecca, eine Klassenkameradin, das Geld genommen hat, und überlegt, ob sie es dem Klassenlehrer melden soll.

In einer Zwickmühle oder einem Dilemma muss man sich zwischen zwei Handlungen entscheiden. Gleichgültig aber, welche Handlung man wählt, man verletzt dabei einen Grundsatz, nach dem man handeln will oder sollte. Deshalb wird diese Entscheidung als unangenehm empfunden.

a) Woran erkenne ich eine Zwickmühle?

1. Eine Zwickmühle wird auch Dilemma genannt. Entscheide mithilfe der Begriffserläuterung im Kasten, welche der folgenden Fragen
- sich eindeutig auf ein Dilemma beziehen.
 - eindeutig nicht aus einer Dilemmasituation stammen.
 - unter bestimmten Umständen einer Dilemmasituation zugeordnet werden könnten.

1. Soll ich meine Banknachbarin meine Hausaufgaben abschreiben lassen oder behalte ich die Ergebnisse für mich?
2. Soll ich der alten Frau über die Straße helfen oder schnell weiterlaufen, damit ich meinen Bus nicht verpasse?
3. Soll ich Mara mit ins Schwimmbad nehmen, obwohl meine anderen Freunde, die auch dort sind, sie nicht mögen, oder lieber allein gehen?
4. Soll ich am Computer spielen oder lieber Vokabeln lernen?
5. Soll ich den Geschirrspüler ausräumen oder hoffen, dass es mein Bruder tut?
6. Soll ich am Wochenende mit meinen Eltern meine kranke Oma besuchen oder zu meinem besten Freund zum Geburtstag gehen?

Aufgaben:

1. Schreibe jeweils einen Lösungsvorschlag zu den 6 Situationen. Beachte dabei Folgendes: Wer ist betroffen? Welche Folgen ergeben sich?
 2. Lerne die Definition "Dilemma" im rechten Merkkasten auswendig!
-

b) Die Einladung

1. Schreibe auf, wie du Gäste für deine Geburtstagsfeier auswählst.
2. Begründe, ob es sich bei Patricks Problem um ein Dilemma handelt.

Patrick hat bald Geburtstag. Er darf sechs Freunde ins Schwimmbad einladen. Fünf Freunde hat Patrick sofort ausgewählt. Nun ist noch ein sechster Platz zu vergeben und er muss sich entscheiden zwischen:

- Daniel, der ihn auch immer einlädt, mit dem er aber selten spielt. .
- Tobias, mit dem er ab und zu spielt, sich aber auch öfter einmal streitet. Tobias Vater arbeitet für einen großen Sportverein und kann kostenlos Fußballkarten organisieren. Schon häufig durfte Patrick Tobias und seinen Vater zu einem Fußballspiel begleiten.
- Jonas, der neu in der Klasse ist und noch keine Freunde hat.

3. Schreibe eine Lösung zu Patricks Problem und gib ihm einen Rat.

c) Was soll Greg tun?

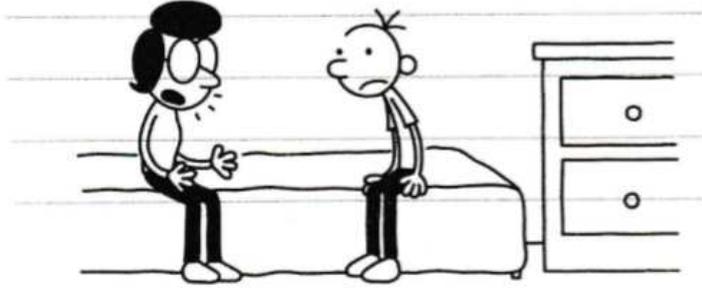
1. Erzähle deinen Mitschülern/Mitschülerinnen von einem Streich, den du ausgeheckt hast. Beschreibe, was geschehen ist, als entdeckt wurde, dass du es warst.

Greg und sein Freund Rupert begleiten als Schülerlotsen Kindergarten-Kinder nach Hause. Schülerlotsen sind in der Schule angesehen und bekommen für ihre Tätigkeit zum Beispiel umsonst Kakao.

An einem Vormittag wird Rupert zum Direktor gerufen. Der Direktor, Mr Winter, ist sehr wütend und beschuldigt Rupert, er habe die Kindergarten-Kinder mit Regenwürmern terrorisiert. Das sei eine Schande für die ganze Schule. Als Strafe wird Rupert vom Schülerlotsen-Dienst ausgeschlossen und bekommt auch keinen Kakao.



Ich wusste, ich sollte Mr Winter eigentlich sagen, dass ich es gewesen bin, der die Kinder mit den Würmern gejagt hat. Aber ich wollte noch nicht gleich reinen Tisch machen. Denn wenn ich die Sache gestehe, kriege ich keinen heißen Kakao mehr.



Heute beim Abendessen hat meine Mutter gemerkt, dass mich irgendwas beschäftigt. Also kam sie nach dem Essen zu mir rauf, um mit mir darüber zu reden. Ich habe ihr gesagt, dass ich in einer Zwickmühle steckte, und nicht wüsste, was ich tun sollte.

Jeff Kinney

2. Gruppenarbeit: Bildet Dreier-Teams und sucht Wege aus der Zwickmühle. Formuliert einen Lösungsvorschlag.

Was beeinflusst meine Entscheidung? (AB 5)

a) Ein kühler Kopf und ein warmes Herz

1. Erkläre den Begriff "Vernunft" (vernünftig sein) mit deinen Worten!

2. "Das habe ich mir genau überlegt." - "Wenn ich das tue, fühle ich mich richtig gut."

Beschreibe, was diese Aussagen unterscheidet.

Der kühle Kopf listet die Vor- und Nachteile einer Entscheidung auf, fragt sich, wie hoch die Kosten wären, wenn sich die Entscheidung als falsch herausstellt. Das warme Herz hört auf die mit der Entscheidung verbundenen Gefühle. Was bewirkt eine Entscheidung? Macht sie ruhig oder nervös, löst sie Angst aus oder nur [...] Unbehagen?

Ursula Nuber

Vernunft

Fähigkeit, Probleme durch Nachdenken so zu lösen, dass die Gründe anderen (vernünftigen) Menschen einleuchten, weil sie Ursachen und Wirkungen von Handlungen unabhängig von persönlichen Eindrücken zueinander in Beziehung setzen.

b) Ich will doch nur dein Bestes!

3. Was meinst du: Soll man den Rat anderer befolgen? Suche Beispiele dafür und dagegen.

4. Im folgenden Dialog (Ausssprache, Diskussion) sind Sokrates und Kriton verschiedener Meinung. Fasse jede Meinung in einem Satz zusammen



Sokrates war ein Philosoph und lebte von 469 bis 399 v. Chr. in Griechenland.

Sokrates: Lieber Kriton! Du weißt, dass ich immer nur das tue, was ich nach langem Nachdenken als richtig erkannt habe.

Kriton: In diesem Fall solltest du aber das tun, was wir von dir wollen.

Sokrates: Dann möchte ich dich ganz allgemein fragen: Soll man bei seinen Entscheidungen auf x-beliebige andere Menschen hören? Oder soll man nur auf manche Meinungen von ganz bestimmten Menschen hören?

Kriton: Natürlich nur auf die Meinung von ganz bestimmten!

Sokrates: Soll man auf die hören, die einen schlecht beraten, oder auf die, die einem das empfehlen, was richtig ist?

Kriton: Auf die, die das Richtige vorschlagen!

Sokrates: Und die, die das Richtige vorschlagen, sind das nicht die Vernünftigen? Und kommt nicht der schlechte Rat dagegen von den Unvernünftigen?

Kriton: Natürlich, wie soll es anders sein.

Sokrates: Also, mein Bester: Dann sollten wir nicht darauf hören, was die anderen sagen, sondern nur auf das, was die Vernünftigen sagen – oder eben gleich auf die Vernunft selbst!

Nach Platon